BGF
Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung

AOK
Die Gesundheitskasse.

Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in der Wirtschaftsregion Köln

Die Städte Köln und Leverkusen sowie die drei Landkreise Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Erft bilden den Bezirk der Industrie- und Handelskammer zu Köln.

In diesem Bericht hat das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung der AOK Rheinland/Hamburg die wichtigsten Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen der Wirtschaftsregion Köln zusammengestellt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort AU-Datenauswertung Wirtschaftsregion Köln ... 4
Datenbasis ... 6
1. **Arbeitsunfähigkeit in der Wirtschaftsregion Köln** ... 8
Ausgewählte Diagnosegruppen in der Wirtschaftsregion ... 10
2. **Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftssektoren** ... 12
Ausgewählte Diagnosegruppen in den Wirtschaftssektoren ... 14
3. **Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftszweigen** ... 16
4. **Arbeitsunfähigkeit in den Branchen** ... 17
Produzierendes Gewerbe ... 17
Handel ... 18
Gastgewerbe ... 18
Branchen in der Medienwirtschaft ... 19
Gesundheits- und Sozialwesen ... 19
5. **Krankheitsursachen in der Wirtschaftregion Köln** ... 20
Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in den Wirtschaftssektoren ... 22
in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ... 23
im produzierenden Gewerbe (inkl. Baugewerbe) ... 24
im Dienstleistungsbereich ... 26
Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in den Dienstleistungssektoren ... 28
im Handel ... 28
in der Gastronomie ... 30
in Verkehr und Lagerei ... 32
in Information und Kommunikation ... 34
in der Finanzbranche ... 36
in der Immobilienbranche ... 38
im Gesundheitswesen ... 40
im Sozialwesen (Pflege und Betreuung) ... 42
Statistische Größen ... 44
Die AOK in der Wirtschaftsregion Köln ... 46

Vorwort AU-Datenauswertung Wirtschaftsregion Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wirtschaftsregion Köln zählt mit ihrer Branchenstruktur, ihrem Beschäftigungs- und Innovationspotential und ihrer Wirtschaftskraft bundesweit zu den herausragenden Standorten. Hier sind nicht nur große und bekannte Medien- und Industrieunternehmen zu Hause, sondern vor allem viele klein- und mittelständische Unternehmen, darunter auch einige Hidden Champions, deren Produkte weltweit Ansehen genießen. Der Mix aus Industrie, Dienstleistungen, gastronomischen und kulturellen Angeboten in der Region ist einzigartig und zieht viele Unternehmen und Fachkräfte an. Hierzu gehört auch eine Infrastruktur, die auf breite Bildungsangebote, renommierte Forschungseinrichtungen und ein ausgebautes Gesundheitswesen zurückgreifen kann.
Das herausragende Kapital, über das die Region verfügt, sind jedoch die hier Beschäftigten. Ohne die qualifizierten Fachkräfte und Selbstständigen ständen wir nicht dort, wo wir heute sind. Dabei ist die Gesundheit der Beschäftigten von zentraler Bedeutung, denn sie entscheidet über Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Gesunde, motivierte Mitarbeiter sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor – dies gilt auch für die Wirtschaftsregion Köln.
Mit ihrem BGF-Institut ist die AOK Rheinland/Hamburg einer der Vorreiter auf dem Gebiet der betrieblichen Gesundheitsförderung. Im vorliegenden AU-Daten-Report möchten wir Ihnen einen Überblick über das AU-Geschehen in der Region bieten. Bei der Aufbereitung der Arbeitsunfähigkeitsdaten der AOK-Versicherten haben wir uns an den räumlichen Grenzen und der Branchenstruktur

der Wirtschaftsregion Köln orientiert. Der nachfolgende regionale AU-Daten-Report ergänzt somit die vorhandene Datenbasis und bietet Ihnen einen Überblick über die Krankenstände samt der ihnen zugrunde liegenden Diagnosen. Als Benchmark können Sie sowohl auf die einzelnen Kommunen bzw. Kreise der Wirtschaftsregion als auch auf die Branchen zurückgreifen.
Damit verfügen Sie über Indikatoren, die eine erste Grundlage zur Einleitung präventiver Maßnahmen bieten – sowohl in der Region als auch in den Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen. Der demografische Wandel und die Digitalisierung stellen die Arbeitswelt derzeit vor große Herausforderungen. Mit der Corona-Krise sind viele Unternehmen schlagartig in der digitalen Arbeitswelt gelandet. Wir beginnen, erste Lehren aus dieser Krise zu ziehen und sehen uns mehr denn je mit der Frage konfrontiert, wie unsere Arbeitswelt in Zukunft aussehen wird und wie wir sie gestalten wollen.
Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Durchführung betrieblicher Präventionsmaßnahmen. Wir informieren Sie über die Möglichkeiten weitergehender Analyseinstrumente zur zielgerichteten Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Sprechen Sie uns gerne an. Die Ansprechpartner für Ihre Region sind am Ende dieses Berichts aufgeführt.

Datenbasis

Etwa 250.000 erwerbstätige AOK Rheinland/Hamburg Versicherte arbeiten in der Wirtschaftsregion Köln. Die Versichertenstruktur der AOK-versicherten Beschäftigten bildet die Erwerbstätigenstruktur in den Bezirken gut ab (siehe Tabelle). Unterrepräsentiert sind AOK-Versicherte im Vergleich zur Erwerbstätigenstruktur in Köln (-15 %), überrepräsentiert im Oberbergischen Kreis (34 %) und Rhein-Erft-Kreis (29 %).

Datenbasis in der Wirtschaftsregion Köln (in %)

Verwaltungsbezirk	AOK-Versicherte Beschäftigte	Alle Erwerbstätige*
Köln	50,0%	58,5%
Leverkusen	6,3%	6,3%
Oberbergischer Kreis	14,8%	11,1%
Rhein-Erft-Kreis	19,8%	15,4%
Rheinisch-Bergischer Kreis	9,0%	8,8%
Wirtschaftsregion Köln	**100,0%**	**100,0%**

*Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2017 (IT.NRW)

Hinsichtlich der Verteilung auf die drei Wirtschaftssektoren besteht eine deutliche Überrepräsentanz AOK-versicherter Beschäftigter im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, dies insbesondere im Rhein-Erft-Kreis. Einen Teil der Versicherten stellen hierbei Saisonarbeiter (Erntehelfer) dar. Gegenüber der Gruppe aller sozialpflichtig Beschäftigten sind AOK-Versicherte Beschäftigte im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor ähnlich abgebildet.

Datenbasis nach Wirtschaftssektoren (in %)

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen
Köln	0,1% (0,0%)*	13,5% (14,4%)	86,5% (85,5%)
Leverkusen	0,2% (0,1%)	25,8% (31,5%)	74,0% (67,6%)
Oberbergischer Kreis	0,6% (0,4%)	46,8% (41,3%)	52,6% (58,1%)
Rhein-Erft-Kreis	3,4% (0,8%)	24,4% (25,1%)	72,2% (74,0%)
Rheinisch-Bergischer Kreis	0,8% (0,4%)	27,5 % (26,7%)	71,6% (72,6%)
Wirtschaftsregion Köln	**0,9% (0,2%)**	**22,6% (21,3%)**	**76,5% (77,4%)**

Datenbasis - Altersdurchschnitt

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	alle Sektoren
Köln	42,1	40,8	39,3	**39,5**
Leverkusen	38,5	40,6	39,7	**40,0**
Oberbergischer Kreis	38,3	42,6	40,0	**41,3**
Rhein-Erft-Kreis	37,3	42,5	40,4	**40,8**
Rheinisch-Bergischer Kreis	39,3	42,6	40,5	**41,2**
Wirtschaftsregion Köln	**37,8**	**41,9**	**39,8**	**40,3**
Rheinland	**37,9**	**42,1**	**39,9**	**40,7**

01. Arbeitsunfähigkeit in der Wirtschaftsregion Köln

Das Arbeitsunfähigkeitsaufkommen wird über die Auswertung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen von Seiten der AOK Rheinland/Hamburg ermittelt.

Dabei werden Angaben berücksichtigt zur

- Anzahl von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (**AU-Fall**), dabei werden Folgebescheinigungen als ein Fall gewertet.
- Dauer der Arbeitsunfähigkeit in Kalendertagen (**Falldauer**)
- Diagnosen

Zeiten des Mutterschutzes und des Kinderkrankengeldes, Eltern-Kind-Kuren und Erholungskuren werden nicht als Arbeitsunfähigkeit gezählt. Ebenso bleiben nicht bescheinigte Kurzzeiterkrankungen unberücksichtigt. Als Basis für die Erfassung aller Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) gelten die Kalendertage, also auch arbeitsfreie Tage (z.B. Sonn- und Feiertage). AU-Fälle und AU-Tage werden mit dem Attribut „je 100 Versichertenjahre (VJ) dargestellt. Versichertenjahre sind eine statistische Normierungsgröße zum Ausgleich individuell unterschiedlicher Versicherungszeiten der Versicherten. 100 Versichertenjahre sind demnach 100 ganzjährig Versicherte.

Krankenstand, Fallhäufigkeit und -dauer

Verwaltungsbezirk	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer (in Tagen)
Köln	5,1	160,5	11,6
Leverkusen	5,6	166,1	12,4
Oberbergischer Kreis	6,0	181,0	12,1
Rhein-Erft-Kreis	5,8	159,8	13,3
Rheinisch-Bergischer Kreis	5,6	167,1	12,3
Wirtschaftsregion Köln	**5,5**	**164,7**	**12,1**
Rheinland	**5,8**	**169,2**	**12,4**

Ausgewählte Diagnosegruppen in der Wirtschaftsregion

Als Diagnosegruppen werden hier Muskel-Skeletterkrankungen und Psychische Störungen ausgewählt, da diese als gesundheitliche Beschwerden mit körperlichen und psychischen Anforderungen am Arbeitsplatz in Verbindung gebracht werden (siehe BauA, 2019, Arbeitswelt im Wandel). Bei der Erwerbstätigenbefragung der BauA in 2018 nannten Beschäftigte einerseits Nacken-, Schulter- und Kreuzbeschwerden, andererseits Schlafstörungen, allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit und Erschöpfung.
Unter Muskel-Skeletterkrankungen sind alle Erkrankungen zusammengefasst, die den orthopädischen Bereich betreffen. Dabei handelt es sich um Erkrankungen der Gelenke, Muskeln und Knochen. Häufigste Diagnose in diesem Bereich ist der Rückenschmerz.
Psychische Störungen beinhalten alle Erkrankungen, die das Bewusstsein, Verhalten und Erleben des Menschen betreffen. Häufigste Diagnose ist hier die Reaktion auf schwere Belastungen, Anpassungsstörungen. Die meisten Ausfalltage sind durch depressive Episoden verursacht.

AU-Fälle je 100 Versichertenjahre in der Wirtschaftsregion Köln

ausgewählte Diagnosegruppen	Köln	Lev	GM	BM	GL	Region Köln	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	31,8	32,5	39,2	36,0	34,6	34,6	34,6
Psychische Störungen	12,7	12,6	11,2	12,1	12,1	12,1	12,1
Arbeitsunfälle	2,8	2,8	3,4	3,3	3,4	3,4	3,4

Durchschnittliche Falldauer in Kalendertagen

ausgewählte Diagnosegruppen	Köln	Lev	GM	BM	GL	Region Köln	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	15,5	18,4	16,3	18,0	17,1	16,5	17,3
Psychische Störungen	30,0	28,6	29,1	32,3	29,4	30,1	30,7
Arbeitsunfälle	27,1	28,8	24,5	26,9	27,3	26,7	26,1

Durchschnittlich ist **jeder Dritte** einmal im Jahr aufgrund von Muskel-Skeletterkrankungen arbeitsunfähig

Eine Muskel-Sleletterkrankung dauert durchschnittlich **17 Kalendertage**

Jeder Achte ist aufgrund psychischer Störungen arbeitsunfähig

Psychische Störungen dauern durchschnittlich **30 Kalendertage**

etwa **drei Prozent** verunfallen auf der Arbeit

Arbeitsunfälle etwa **27 Kalendertage**

02. Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftssektoren

Krankenstand (Gesamt in %)

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Gesamt
Köln	5,5	6,1	4,9	39,5
Leverkusen	3,9	6,1	5,5	40,0
Oberbergischer Kreis	4,1	6,6	5,4	41,3
Rhein-Erft-Kreis	1,8	6,6	5,7	40,8
Rheinisch-Bergischer Kreis	4,5	6,7	5,3	41,2
Wirtschaftsregion Köln	**2,8**	**6,4**	**5,2**	**40,3**
Rheinland	**2,8**	**6,4**	**5,4**	**40,7**

Der Krankenstand ist im Produzierenden Gewerbe am höchsten, im Agrarsektor am niedrigsten.

Krankheitsbedingte Ausfälle sind im Agrarsektor seltener, bei Vorkommen ist die durchschnittliche Krankheitsepisode jedoch vergleichsweise länger.

AU-Fallzahlen in den Wirtschaftssektoren

Verwaltungsbezirk	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	alle W-Sektoren
Köln	141,1	175,1	158,3	**160,5**
Leverkusen	89,0	178,7	162,0	**166,1**
Oberbergischer Kreis	108,7	199,4	163,7	**181,0**
Rhein-Erft-Kreis	55,5	181,0	155,2	**159,8**
Rheinisch-Bergischer Kreis	101,8	192,3	158,2	**167,1**
Wirtschaftsregion Köln	**75,4**	**186,3**	**158,5**	**164,7**
Rheinland	**72,2**	**177,6**	**161,5**	**169,2**

Durchschnittliche Falldauer in Kalendertagen

Wirtschaftszweige	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	alle W-Sektoren
Köln	14,2	12,6	39,3	**39,5**
Leverkusen	16,1	12,4	39,7	**40,0**
Oberbergischer Kreis	13,8	12,0	40,0	**41,3**
Rhein-Erft-Kreis	12,0	13,4	40,4	**40,8**
Rheinisch-Bergischer Kreis	16,1	12,7	40,5	**41,2**
Wirtschaftsregion Köln	**13,4**	**12,6**	**39,8**	**40,3**
Rheinland	**14,3**	**13,2**	**39,9**	**40,7**

Ausgewählte Diagnosegruppen in den Wirtschaftssektoren

Als Diagnosegruppen werden hier Muskel-Skeletterkrankungen und psychische Störungen ausgewählt, da diese als gesundheitliche Beschwerden mit körperlichen und psychischen Anforderungen am Arbeitsplatz in Verbindung gebracht werden (siehe BauA, 2019, Arbeitswelt im Wandel). Bei der Erwerbstätigenbefragung der BauA in 2018 nannten Beschäftigte einerseits Nacken-, Schulter- und Kreuzbeschwerden, andererseits Schlafstörungen, allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit und Erschöpfung. Als eine weitere Diagnosegruppe werden die Arbeitsunfälle dargestellt.

AU-Fallzahl bei ausgewählten Diagnosegruppen

ausgewählte Diagnosegruppen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Region Köln	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	18,2	61,5	42,2	**34,1**	**34,9**
Psychische Störungen	4,0	14,7	15,2	**12,2**	**12,5**
Arbeitsunfälle	4,3	4,4	3,2	**3,0**	**3,4**

Durchschnittliche Falldauer in Kalendertagen bei ausgewählten Diagnosegruppen

ausgewählte Diagnosegruppen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Region Köln	Rheinland
Muskel-/Skeletterkrankungen	15,7	23,4	23,5	**16,5**	**17,3**
Psychische Störungen	12,7	37,1	42,3	**30,1**	**30,7**
Arbeitsunfälle	38,8	37,5	36,1	**26,7**	**26,1**

Muskel-Skeletterkrankungen sind die häufigsten Arbeitsunfähigkeitsfälle in allen Wirtschaftssektoren, insbesondere im produzierenden Gewerbe.

Im Industriellen oder Dienstleistungssektor fällt durchschnittlich **jeder sechste** einmal aufgrund psychischer Störungen arbeitsunfähig aus.

03. Arbeitsunfähigkeit in den Wirtschaftszweigen

Krankenstand, Fallhäufigkeit und -dauer

Wirtschaftszweige	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer (in Tagen)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,8	75,4	13,4
Produzierendes Gewerbe	6,4	186,3	12,6
davon u.a.:			
Verarbeitendes Gewerbe	6,6	194,5	12,4
Baugewerbe	5,6	160,9	12,7
Handel	5,3	161,7	11,9
Gastgewerbe	3,2	100,6	11,8
Verkehr und Lagerei	5,8	150,2	14,0
Sonstige Dienstleistungen	5,3	166,6	11,7
davon:			
Information und Kommunikation	3,3	128,9	9,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,8	148,4	9,3
Erbr. v. sonst. öffentlichen und privaten	3,6	112,1	11,8
Dienstleistungen	5,6	170,7	11,9
Gesamt	**5,5**	**164,7**	**12,1**

Der niedrigste Krankenstand (3,2 %) liegt im Gastgewerbe, der höchste im verarbeitenden Gewerbe (6,6 %) vor.

04. Arbeitsunfähigkeit in den Branchen

Arbeitsunfähigkeit im produzierenden Gewerbe

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Teilbranche Verarbeitendes Gewerbe und Bauhauptgewerbe	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer (in Tagen)
Fahrzeugbau	6,9	199,1	12,6
Chemische Industrie	5,1	205,8	9,1
Maschinenbau	5,8	187,2	11,4
Metallerzeugende u. bearbeitende Industrie	7,0	204,4	12,6
Ernährungsgewerbe	6,6	159,5	15,0
Elektrotechnik	6,9	206,6	12,2
Gummi- und Kunststoffwaren	7,1	203,1	12,8
Bauhauptgewerbe	5,6	160,9	12,7
Steine und Erden	6,7	172,2	14,2
Papiergewerbe	7,4	179,7	15,1
Verlag und Druck	6,0	183,5	12,0
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	6,3	182,8	12,6
Gesamt	**6,4**	**186,3**	**12,6**

In den Branchen des produzierenden Gewerbes variiert der Krankenstand erheblich über zwei Prozentpunkte.
In der chemischen Industrie liegt der Krankenstand bei 5,1 Prozent, im Papiergewerbe bei 7,4 Prozent.

Arbeitsunfähigkeit im Handel

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Teilbranche Handel	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur	4,7	173,1	9,9
Einzelhandel	5,4	166,6	11,8
Großhandel	5,4	156,0	12,6
Gesamt	**5,3**	**161,7**	**11,9**

Arbeitsunfähigkeit im Gastgewerbe

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Gastgewerbe	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Beherbergung	4,5	151,9	10,9
Gastronomie	3,0	91,3	12,1
Gesamt	**3,2**	**100,6**	**11,8**

Arbeitsunfähigkeit in der Medienwirtschaft

AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Branchen in der Medienwirtschaft	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Verlagswesen	3,2	143,7	8,2
Herst., Verleih, Vertrieb von Filmen, Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios, Verlegen von Musik	2,4	103,7	8,6
Rundfunkveranstalter	4,0	118,0	12,4
Gesamt	**3,3**	**128,9**	**9,4**

Arbeitsunfähigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen

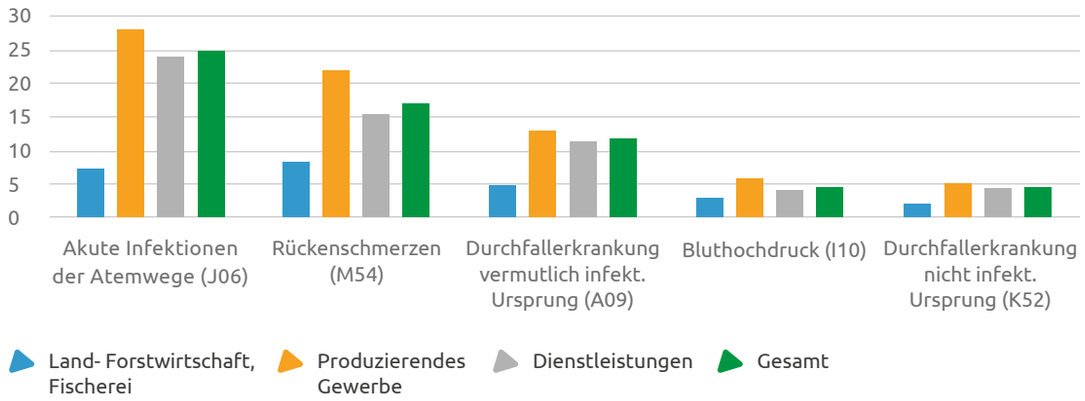
AOK-versicherte Beschäftigte Krankenstand

Gesundheits- und Sozialwesen	Krankenstand (%)	AU-Fälle je 100 VJ	Ø Falldauer
Krankenhäuser	6,3	162,0	14,2
Praxen	4,0	180,0	8,1
Pflegeheime	7,7	178,0	15,7
Ambulante Pflege	7,1	183,7	14,1
Sonstiges Sozialwesen	5,8	185,3	11,3
Gesamt	**6,1**	**177,8**	**12,7**

05. Krankheitsursachen in der Wirtschaftsregion Köln

Die fünf häufigsten Diagnosen in der Wirtschaftsregion Köln sind Infektionen der Atemwege, Rückenschmerzen, Durchfallerkrankungen und Bluthochdruck. Höchste Ausprägungen je Diagnose sind jeweils im produzierenden Gewerbe, die vergleichsweise geringste Fallzahl im Agrarsektor.

Arbeitsunfähigkeitsfälle in der Wirtschaftsregion



(sortiert nach Produzierendes Gewerbe)

Die 5 häufigsten Diagnosen (AU-Fälle je 100 VJ) in der Wirtschaftsregion

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst-leistungen	Gesamt
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	7,2	28,0	24,1	24,9 16,9
Rückenschmerzen (M54)	8,3	22,0	15,4	
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprung (A09)	4,7	12,9	11,4	11,7
Bluthochdruck	2,8	5,7	4,1	4,5
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs	2,0	5,0	4,3	4,5

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeits-ursache in den Wirtschaftssektoren

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

In der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei dominieren in erster Linie die orthopädischen Erkrankungen (Rückenschmerzen, Bandscheibenschäden, Gelenkkrankheiten) und akute Infektionen (Infektion der Atemwege, Durchfallerkrankung, nicht näher bez. Infektionserkrankungen). Darüber hinaus treten Verletzungen, im Vergleich zu den anderen Wirtschaftssektoren, häufig auf.

Die 10 häufigsten Diagnosen (AU-Fälle je 100 VJ) in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

	AU-Fälle je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	8,3
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	7,2
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	4,7
Bluthochdruck (I10)	2,8
Bandscheibenschäden (M51)	2,3
Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates (K08)	2,0
Durchfallerkrankung nicht infekt. Ursprungs (K52)	2,0
Verletzungen (T14)	2,0
nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten (B99)	1,9
Gelenkkrankheiten (M25)	1,9

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	92,2
Verletzungen (T14)	55,7
Bandscheibenschäden (M51)	52,0
Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens (S32)	52,2
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	38,6
Verletzungen des Oberkörpers (S23)	37,1
Verletzungen des Halses (S13)	36,8
Bindegewebswucherung (M72)	36,4
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	36,4
Knochenbruch im Bereich des Handgelenks und der Hand (S62)	34,2

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im produzierenden Gewerbe (inkl. Baugewerbe)

Im produzierenden Gewerbe (inkl. Baugewerbe) dominieren die akuten Infektionen (Infektion der Atemwege, akute Bronchitis, Durchfallerkrankung, nicht näher bez. Infektionserkrankungen). Darüber hinaus treten hier häufig Magenerkrankungen auf.

Die 10 häufigsten Diagnosen im produzierenden Gewerbe

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	28,0
Rückenschmerzen (M54)	22,0
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	12,9
Bluthochdruck (I10)	5,7
Akute Bronchitis (J20)	5,4
Durchfallerkrankung nicht infekt. Ursprungs (K52)	5,0
Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates (K08)	4,8
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,8
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,4
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	4,2

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

In großer Deutlichkeit dominieren die Rückenschmerzen die Summe aller Arbeitsunfähigkeitstage. Im Durchschnitt ist jeder Beschäftigte im produzierenden Gewerbe 2,7 Tage im Jahr aufgrund von Rückenschmerzen arbeitsunfähig. Weitere Muskel-Skelett-Erkrankungen mit hohen Ausfalltagen sind Bandscheibenschäden, Schultererkrankungen und weitere Gelenkerkrankungen.
Des Weiteren werden auch viele Arbeitsunfähigkeitstage durch psychische Störungen verursacht (Depressive Episode, psychische Belastungsstörungen).

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im produzierenden Gewerbe

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	269,6
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	153,9
Depressive Episode (F32)	133,2
Bandscheibenschäden (M51)	90,9
Psychische Belastungsstörungen (F43)	88,6
Zustand nach chirurgischem Eingriff (S23)	87,4
Schultererkrankungen (M75)	78,0
Gelenkkrankheiten (M25)	58,0
Bluthochdruck (I10)	57,6
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	54,3

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Dienstleistungsbereich

Auffallend ist im Vergleich zum Agrarsektor und zum gewerblichen Bereich der hohe Anteil von Arbeitsunfähigkeitsfällen aufgrund von psychischen Belastungsstörungen. Dagegen treten Muskel-Skeletterkrankungen – mit Ausnahme der Rückenschmerzen – seltener auf.

Die 10 häufigsten Diagnosen im Dienstleistungssektor

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	24,1
Rückenschmerzen (M54)	15,4
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	11,4
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,9
Akute Bronchitis (J20)	4,9
Psychische Belastungsstörungen (F43)	4,7
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,7
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	4,3
Bluthochdruck (I10)	4,1
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	3,9

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Viele Arbeitsunfähigkeitstage werden von psychischen Störungen verursacht (depressive Episode, psychische Belastungsstörungen, wiederkehrende depressive Störungen, psychosomatische Störungen, Angststörungen). Fünf der zehn Diagnosen stammen damit aus dem psychischen Formenkreis.

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Dienstleistungssektor

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	175,0
Depressive Episode (F32)	143,7
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	130,0
Psychische Belastungsstörungen (F43)	116,4
Wiederkehrende depressive Störungen (F33)	61,6
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	57,0
Bandscheibenschäden (M51)	56,7
Psychosomatische Störungen (F45)	48,6
Angststörungen (F41)	48,6
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	47,8

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeits-ursache in den Dienstleistungssektoren

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Handel

Die 10 häufigsten Diagnosen im Handel

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	24,2
Rückenschmerzen (M54)	15,7
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	12,4
Akute Bronchitis (J20)	4,9
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	4,8
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,8
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,8
Psychische Belastungsstörungen (F43)	4,8
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	4,1
Bluthochdruck (I10)	3,7

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Handel

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	175,0
Depressive Episode (F32)	143,7
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	130,0
Psychische Belastungsstörungen (F43)	116,4
Wiederkehrende depressive Störungen (F33)	61,6
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	57,0
Bandscheibenschäden (M51)	56,7
Psychosomatische Störungen (F45)	48,6
Angststörungen (F41)	48,6
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	47,8

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 häufigsten Diagnosen in der Gastronomie

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	13,4
Rückenschmerzen (M54)	11,5
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	6,5
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	3,6
Akute Bronchitis (J20)	3,0
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	2,9
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	2,9
Kopfschmerz (R51)	2,4
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	2,3
Bluthochdruck (I10)	2,2

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Gastronomie

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	126,5
Depressive Episode (F32)	74,5
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	72,6
Psychische Belastungsstörungen (F43)	46,3
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	42,4
Bandscheibenschäden (M51)	37,2
Gelenkkrankheiten (M25)	32,0
Schultererkrankungen (M75)	30,6
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	28,4
Psychosomatische Störungen (F45)	27,5

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in Verkehr und Lagerei

Die 10 häufigsten Diagnosen in Verkehr und Lagerei

	AU-Fälle je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	20,5
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	18,6
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	9,7
Bluthochdruck (I10)	6,1
Akute Bronchitis (J20)	4,7
Psychische Belastungsstörungen (F43)	3,9
Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates (K08)	3,7
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	3,7
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	3,6
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	3,5

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in Verkehr und Lagerei

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	242,7
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	113,2
Depressive Episode (F32)	111,6
Psychische Belastungsstörungen (F43)	101,2
Bluthochdruck (I10)	73,2
Bandscheibenschäden (M51)	70,6
Schultererkrankungen (M75)	65,1
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	63,4
Gelenkkrankheiten (M25)	51,6
Andere Angststörungen (F41)	48,4

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 häufigsten Diagnosen in Information und Kommunikation

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	25,9
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	9,9
Rückenschmerzen (M54)	7,7
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	4,7
Akute Bronchitis (J20)	4,1
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,0
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	3,8
Erkältungsschnupfen (J00)	3,3
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	3,2
Kopfschmerz (R51)	3,1

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in Information und Kommunikation

	AU-Tage je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	123,0
Depressive Episode (F32)	119,3
Psychische Belastungsstörungen (F43)	73,7
Rückenschmerzen (M54)	71,8
Wiederkehrende depressive Störungen (F33)	43,3
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	36,3
Andere Angststörungen (F41)	34,3
Akute Bronchitis (J20)	28,4
Andere psych. Befindlichkeitsstörungen (F48)	28,1
Schlafstörungen (G47)	26,3

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in der Finanzbranche

Die 10 häufigsten Diagnosen in der Finanzbranche

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	27,2
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	11,6
Rückenschmerzen (M54)	6,3
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	6,0
Akute Bronchitis (J20)	4,8
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	4,8
Psychische Belastungsstörungen (F43)	4,2
Nebenhöhlenentzündung (J01)	4,1
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	4,0
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	3,7

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Finanzbranche

	AU-Tage je 100 VJ
Depressive Episode (F32)	145,5
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	139,8
Psychische Belastungsstörungen (F43)	94,1
Wiederkehrende depressive Störungen (F33)	65,2
Rückenschmerzen (M54)	62,8
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	40,7
Andere psych. Befindlichkeitsstörungen (F48)	38,0
Psychosomatoforme Störungen (F45)	37,5
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	32,3
Bandscheibenschäden (M51)	30,5

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache in der Immobilienbranche

Die 10 häufigsten Diagnosen in der Immobilienbranche

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	18,2
Rückenschmerzen (M54)	9,2
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	6,1
Akute Bronchitis (J20)	3,9
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	3,7
Bluthochdruck (I10)	3,6
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	3,5
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	3,3
Psychische Belastungsstörungen (F43)	3,1
Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates (K08)	2,9

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen in der Immobilienbranche

	AU-Tage je 100 VJ
Psychische Belastungsstörungen (F43)	95,8
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	88,4
Rückenschmerzen (M54)	83,2
Depressive Episode (F32)	78,7
Schultererkrankungen (M75)	52,2
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	50,7
Schlafstörungen (G47)	47,4
Wiederkehrende depressive Störungen (F33)	44,5
Bandscheibenschäden (M51)	40,2
Unterarmbruch (S52)	34,1

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Gesundheitswesen

Die 10 häufigsten Diagnosen im Gesundheitswesen

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	26,8
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	13,2
Rückenschmerzen (M54)	11,7
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	6,4
Psychische Belastungsstörungen (F43)	6,2
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	5,1
Akute Bronchitis (J20)	5,0
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	5,0
Entzündung der Magen- u. Darmschleimhaut (K29)	4,2
Depressive Episode (F32)	4,2

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Gesundheitswesen

	AU-Tage je 100 VJ
Rückenschmerzen (M54)	147,9
Psychische Belastungsstörungen (F43)	144,8
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	138,6
Depressive Episode (F32)	135,3
Wiederkehrende depressive Störungen (F33)	86,2
Bandscheibenschäden (M51)	58,8
Andere Angststörungen (F41)	55,6
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	55,2
Psychosomatoforme Störungen (F45)	54,3
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	50,1

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Krankheiten als Arbeitsunfähigkeitsursache im Sozialwesen (Pflege und Betreuung)

Die 10 häufigsten Diagnosen im Sozialwesen

	AU-Fälle je 100 VJ
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	27,2
Durchfallerkrankung, vermutlich infekt. Ursprungs (A09)	16,6
Rückenschmerzen (M54)	12,2
Psychische Belastungsstörungen (F43)	6,9
Akute Bronchitis (J20)	6,6
Bluthochdruck (I10)	5,4
Depressive Episode (F32)	5,2
Bauch- und Beckenschmerzen (R10)	5,1
Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation (B34)	5,0
Durchfallerkrankung, nicht infekt. Ursprungs (K52)	4,7

(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Die 10 Diagnosen mit den meisten Ausfalltagen im Sozialwesen

	AU-Tage je 100 VJ
Depressive Episode (F32)	279,3
Rückenschmerzen (M54)	209,5
Psychische Belastungsstörungen (F43)	205,8
Akute Infektionen der Atemwege (J06)	162,4
Wiederkehrende depressive Störungen (F33)	127,7
Zustand nach chirurgischem Eingriff (Z98)	101,7
Andere Angststörungen (F41)	89,4
Bandscheibenschäden (M51)	80,2
Psychosomatoforme Störungen (F45)	79,0
Schultererkrankungen (M75)	71,8

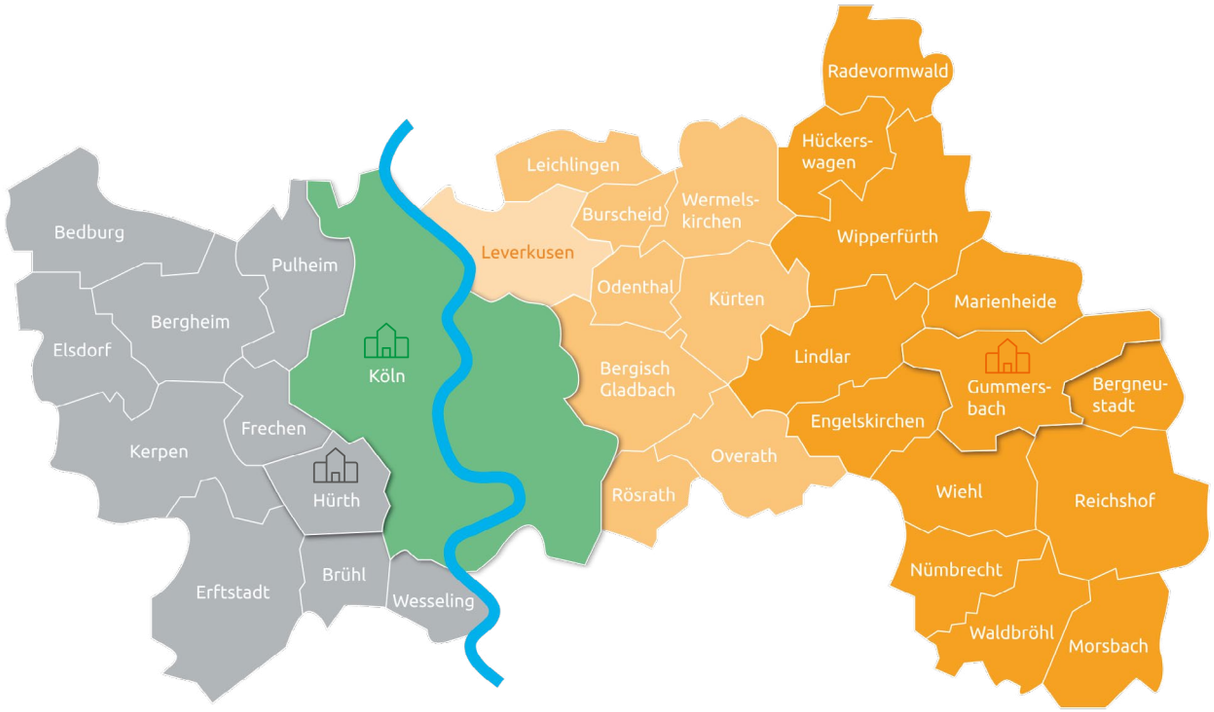
(ICD-10 Code; Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision)

Statistische Größen

Bezeichnung	Definition	Erklärung
Arbeitsunfähigkeit	Über Arbeitsunfähigkeit kann nur dann Aussagen getroffen werden, wenn der AOK Rheinland/Hamburg eine ärztliche Bescheinigung vorliegt. Zeiten des Mutterschutzes oder AU-Kinderkrankengeldes, des Elternurlaubs und Erholungskuren werden nicht als Arbeitsunfähigkeit gezählt. Ebenso werden unbescheinigte Kurzzeiterkrankungen nicht berücksichtigt.	
Krankenstand	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\sum \text{Versichertentage}}$	Anteil der im Auswertungszeitraum angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versichertentage wird berücksichtigt, dass ein(e) Versicherte(r) nicht ganzjährig bei der AOK versichert war.
AU-Fälle	$\sum \text{AU-Fälle}$	Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen von Vorangegangenen, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endtermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Im Jahr kann ein(e) Versicherte(r) mehrere AU-Fälle haben.
AU-Fälle je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Fälle absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Fälle zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.

Bezeichnung	Definition	Erklärung
AU-Tage	$\sum \text{AU-Tage}$	Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen.
AU-Tage je 100 Versichertenjahre	$\frac{\text{AU-Tage absolut} * 100}{\text{Versichertenjahre}}$	Die Anzahl der AU-Tage zu Vergleichszwecken auf 100 Versichertenjahre normiert.
Durchschnittliche Falldauer	$\frac{\text{AU-Tage}}{\text{AU-Fälle}}$	Die durchschnittliche Falldauer wird errechnet durch die Anzahl der AU-Tage dividiert durch die Anzahl der AU-Fälle.
Versicherte	$\sum \text{Versicherte}$	Anzahl der AOK Rheinland/Hamburg versicherte Beschäftigte im Auswertungsjahr, freiwillig Versicherte eingeschlossen.
Versichertenjahre	$\frac{\sum \text{Versichertenjahre}}{\text{365 (in Schaltjahren 366)}}$	Anzahl der Versichertenjahre aller Versicherten in der untersuchten Gruppe. Dies entspricht der Summe der Versicherungszeiten aller Versicherten im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage im Zeitraum.

Die AOK in der Wirtschaftsregion Köln



Rhein-Erft-Kreis · Stadt Köln · Leverkusen · Rheinisch-Bergischer Kreis · Oberbergischer Kreis

Rhein-Erft-Kreis

Einwohner	467.209
Fläche	704,71 km²
	je Erwerbstätigem
Krankenstand*	5,8%

Köln

Einwohner	1.080.394
Fläche	405,01 km²
	je Erwerbstätigem
Krankenstand*	5,1%

Leverkusen

Einwohner	163.577
Fläche	78,87 km²
	je Erwerbstätigem
Krankenstand*	5,6%

Rheinisch-Bergischer Kreis

Einwohner	283.344
Fläche	437,32 km²
	je Erwerbstätigem
Krankenstand*	5,6%

Oberbergischer Kreis

Einwohner	272.968
Fläche	918,85 km²
	je Erwerbstätigem
Krankenstand*	6,0%

*Basis: AOK-versicherte Beschäftigte 2019

Regionaldirektionen in der Wirtschaftsregion Köln

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Rhein-Erft-Kreis - Kreis Euskirchen
Luxemburger Str. 321-325
50354 Hürth
Tel. 02233 56-0

Köln
Machabäerstr. 19-27
50668 Köln
Tel. 0221 1618-0

Oberberg - Leverkusen - Rhein.-Berg. Kreis
Moltkestaße 18
51643 Gummersbach
Tel. 02261 38-0

Impressum:

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH
im Auftrag der AOK Rheinland/Hamburg
Neumarkt 35-37
50667 Köln

Dr. Thorsten Flach

Telefon: 0221 27180-123
E-Mail: thorsten.flach@bgf-institut.de
Internet: www.bgf-institut.de

September 2020